

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 23.

Mittwoch den 27. Mai

1835.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. (Schulden Liquidation.)
In der Bauntsache des Jakob Heinrich Rath,
Bürgers von Wildbad, gewesenen Landjägers, wird
am

Samstag den 11. Juli d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst die Schulden-Liquidation
mit dem Vergleichs-Versuche vorgenommen werden,
wzu die Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses, be-
ziehungsweise der Majorisirung, hiemit vorgeladen
werden.

K. Oberamtsgericht.

Knapp.

Neuenbürg. (Vermißter Pfandschein.)
Der unbekante Besitzer des von Johannes Regel-
manns Wittwe zu Birkenfeld gegen die Gemeindepfle-
ge daselbst über 210 fl. unterm 1. Dezember 1827
ausgestellten Pfandscheins wird hierdurch aufgefordert,
sich binnen 60 Tagen dahier zu melden, und jene Ur-
kunde anher vorzulegen, widrigenfalls solche für kraft-
los erklärt werden wird.

Den 15. Mai 1835.

K. Oberamtsgericht

Knapp.

Neuenbürg. (Gläubiger Aufruf.) Die
Gläubiger der
Johann Friedrich Nieplenschen Eheleute von Bai-

nen und Jakob Schmidtschen Eheleute von da
haben innerhalb 15 Tagen a dato ihre Ansprüche da-
hier anzumelden, widrigenfalls sie bei Auseinanderse-
zung des Schuldenwesens jener Personen nicht wür-
den berücksichtigt werden.

Den 18. Mai 1835.

K. Oberamtsgericht.

Knapp.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Die Schuldheißämter werden aufgefordert, die
Sportelurkunden auf die Monate März, April und
Mai 1835 von den betreffenden Pfarrämtern unter-
zeichnet, den 30. dieß einzusenden.

Calw, 25. Mai 1835.

K. Oberamt.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, binnen 8
Tagen Verzeichnisse über die zur Amtsvergleichung p.
1834/35 gehörigen Kosten zum Oberamt einzusenden.

Calw, 25. Mai 1835.

K. Oberamt.

Calw. (Verlassenes Handelsgut.)
Zwei Zollschutzwächter sind in der Nacht vom 5. auf
den 6. April d. J. zwischen 11 und 12 Uhr in dem
sogenannten Chanwald auf Möttlinger Markung auf
einen unbekanten Mann gestoßen, welcher einen
Pack trug, solchen auf die Wahrnehmung der erstern
wegwarf und die Flucht ergriff. In diesem Pack
wurden 3 Zuckerrübe im Gewicht von 22 Pfund vor-

gefunden.

Der Eigenthümer dieser Waare wird aufgefordert, seine Ansprüche hieran binnen 6 Monaten bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls die Waare als dem K. Fiskus verfallen erklärt werden wird.

Den 20. Mai 1835.

K. Oberamt.
Smelin.

Neuenbürg. Die Ortsvorstände haben den in ihren Orten befindlichen Maurermeistern und Meisters-Wittwen aufzugeben, daß sie ihre — in die Lade schuldigen — an Georgii dieses Jahrs verfallenen Gleichstellungs-Posten bei Vermeidung der Execution innerhalb 14 Tagen an den Oberzunftmeister Neutter dahier bezahlen sollen. Den 12. Mai 1835.

K. Oberamt.
H. B. Schöpfer.

Neuenbürg. (Verlassene Waaren.) Am 3. d. M. in aller Frühe suchte ein Mann von Ittersbach im Badischen her gegen Schwann zu einen Paß 15 Pfund Zucker und $3\frac{3}{4}$ Pfund Kaffee in das Land zu schmuggeln, entfloß aber wieder bei dem Anrufen durch Grenzaufseher und ließ seinen Zucker und Kaffee in dem Lande zurück.

Der Eigenthümer dieser Waaren wird nun hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten, von heute an, bei der unterzeichneten Stelle zu melden und zu rechtfertigen.

Nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist wird die Einziehung der Waaren für die Zollkasse erkannt werden. Am 20. April 1835.

K. Oberamt.
H. B. Schöpfer.

Neuenbürg. (Verlassene Waaren.) Bei der Verfolgung zweier Schmuggler durch Grenz-Aufseher am 15. v. M. Abend zwischen Kapfenhardt und Schömberg ließen die Schmuggler in Säcken 47 Pfund Melis, $1\frac{1}{2}$ Pfund Kandis, 6 Pfund Kaffee, und 2 Pfund Eichorien im Lande zurück.

Der Eigenthümer dieser Waaren wird hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten, von heute an, bei der unterzeichneten Stelle zu melden und zu rechtfertigen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die Einziehung der Waaren für die Zollkasse erkannt werden wird.

Den 1. Mai 1835.

K. Oberamt.
H. B. Schöpfer.

Verordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Amtsstellen in den Ober- amtsbezirken Calw und Neuenbürg.

Forstamt Neuenbürg. Am Donnerstag den 4. Juni wird im Kronwaldschlag Hasenrain, Reviers Liebenzell, Morgens 9 Uhr

125 Stck. tannene Stangen und circa 1500 Wellen unaufgebundenes Reisach im öffentlichen Ausruf verkauft. Die Ortsvorstände wollen dieß öffentlich bekannt machen lassen.

Den 22. Mai 1835.

K. Forstamt
Moltke.

Calw. Ich ersuche die Herren Ortsvorsteher, ihren Gemeindepflegern bekannt zu machen, daß ich meine Wohnung bei der Frau Schiele in der Ledergasse habe, und daß sie also künftig ihre Steuerlieferungen ic. dort an mich machen sollen.

Den 25. Mai 1835.

Oberamtspfleger Schmid.

Calw. Das Stadtschuldheissenamt sieht sich bei den häufig sich wiederholenden Baumbeschädigungen veranlaßt, auf die strengen Strafen aufmerksam zu machen, womit solche Vergehen abgerügt werden: Schulkinder werden deshalb vor der ganzen Schuljugend mit Ruthen gezüchtigt; junge Puschel von 14 bis 16 Jahren werden auf dem Rathhause von einem Polizeidiener an zwei verschiedenen Tagen gezüchtigt und Erwachsene werden neben dem mehrfachen Ersatze des Schadens mit angemessener Gefängnißstrafe belegt. Alle Eltern wollen dieß ihren Kindern, und die Gewerbsleute ihren Gesellen und Lehrjungen einschärfen. Am 25. Mai 1835.

Stadtschuldheissen Amt.
Schuldt.

Lükenhart. (Liegenschafts Verkauf.) Aus der Konkursmasse des Ulrich Schroth, Bauern dahier wird am Johanni Feiertag den 24. Juni d. J. Nachmittags 1 Uhr dessen besizende Liegenschaft, bestehend in:

Einer zweistöckigen Behausung und der Hälfte einer Scheuer, welchen Gebäulichkeiten Berechtigung zu 2 Klästern Brenn- und dem erforderlichen Bauholz zusteht; ferner in ungefähr

14 Morgen Aker und Mehfeld,
5 Morgen Hecken und Brandfeld,
3 Brtl. Garten,
5 Morgen Wald und
1 Morgen 3 Brtl. Wiesen, worunter 3 Brtl. auf

Stammheimer Markung sich befinden im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht werden.

Dieser Verkauf, welcher im Wirthshaus zum Hirsch in Sonnenhart Statt hat, wird zuerst nach einzelnen Stücken und dann im Ganzen geschehen. Die näheren Bedingungen werden übrigens den Liebhabern erst am Tage des Verkaufs eröffnet werden, welche letztere sich der Besichtigung der Verkaufs-Objecte wegen jeden Tag entweder an den Ortsvorsteher oder an den aufgestellten Güterpfleger Jakob Unsmacht wenden können. Bemerket wird, daß auswärtige Liebhaber über Prädikat und Vermbaen durch glaubhafte obrigkeitliche Zeugnisse sich auszuweisen haben. Den 23. Mai 1835.

Schuldheiß und Gemeinderath
zu Sonnenhart.

vt. Amtsnotar in Teinach
Dertinger.

Liebelsberg. (Warnung vor Borgen.)
Johann Martin Pfersich, Schäferknecht und gegenwärtig beurlaubter Soldat vom 2. Infanterie-Regiment, 2. Compagnie lauft seit einiger Zeit in der Welt herum, nicht um einen geordneten Dienst zu bekommen, sondern mit Fressen und Saufen sich durchzubringen und dadurch die Leute zu betrügen. Da nun Pfersich keinen Vater mehr hat, die Mutter sehr arm ist, so ist keine Bezahlung zu verhoffen.

Es werden daher Alle, zu welchen Pfersich kommt, verwahrt, demselben nichts zu borgen.

Die Ortsvorstände ersucht man hiemit, dieses ihren Untergebenen bekannt zu machen, damit sie sich vor Schaden hüten mögen.

Den 17. Mai 1835.

Gemeinderath.

Sonnenhardt. (Wiederholtes Verbot des Sandgrabens, Weidenschneidens sowohl, als auch des Hauen und Schälens der Erlen bei der Herrschaftsbrücke.) Neulich vorgekommene Fälle veranlassen, das Sandgraben, Weidenschneiden sowohl, als auch das Hauen und Schälens der Erlen, in der Gegend bei der sogenannten Herrschaftsbrücke im Kentsheimer Thal, wiederholt und ein für allemal, also auf immer bei Strafe von 2 Reichsthalern zu verbieten, und wird demjenigen eine Belohnung von 48 kr. zugesichert, der einen diesem Verbot Zuwiderhandelnden dem unterzeichneten Amte zur gleichbaldigen Anzeige bringt.

Die Ortsvorsteher in dieser Umgegend werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen, damit sich Niemand mit Nichtwissen entschul-

digen möge. Den 18. Mai 1835.

Schuldheißnamt.
Dittus.

Altburg. Die hiesige Kommun verkauft ungefähr 2 — 300 Stücke tannene und forchene Flos- u. Sägflozstämme im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus.

Die Verhandlung wird am
Montag den 1. Juni
Morgens 9 Uhr

statthaben, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 23. Mai 1835.

Schuldheißnamt.
W. Ganshorn.

Stammheim. Die Kommun verkauft circa 50 Scheffel ganz schönen Haber gegen gleich baare Bezahlung am

Freitag den 5. Juni d. J.
Mittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus.

Den 23. Mai 1835.

Schuldheiß Koller.

Stammheim. Die Kommun verkauft aus ihrem Kommunwald 118 mehrentheils forchene Sägfloze, worunter auch 18 und 20 schuhige sind, im öffentlichen Aufstreich gegen gleich baare Bezahlung. Der Verkauf geschieht

Donnerstag den 4. Juni
Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause; die Klöße können jeden Tag in Augenschein genommen werden.

Den 20. Mai 1835.

Schuldheiß Koller.

Rothensohl, Oberamtsgerichts Neuenbürg. (Haus- und Güter Verkauf.) Am Mittwoch den 24. Juni d. J. Morgens 9 Uhr wird dem Jakob Stoll dahier

eine neue Behausung und eine neue Scheuer

3 Brtl. Gras- und Baumgarten

6 Mrg. Aker

2 1/2 Brtl. Wiesen im Dorf

im Exekutionswege verkauft, wozu die Liebhaber unter dem Bemerkten eingeladen werden, daß bei dem geringen Güterpreis im hiesigen Orte und der guten Qualität der Güter dieser Verkauf eine vortheilhafte Gelegenheit zu Erwerbung eines einträglichen Anwesens darbietet. Den 13. Mai 1835.

Gemeinderath.

vt. Oberamtsgericht Knapp.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Für die vielen Beweise von Theilnahme, welche meinem sel. Manne während seiner Krankheit gegeben wurden, sowie für die Begleitung der Leiche zu ihrer Ruhestätte sage ich hiemit meinen herzlichsten Dank.
Valentin Wochle's Wittwe.

Calw. Dem Unterzeichnen fehlt eine Subscribentenliste auf verschiedene bei Hofmann in Stuttgart herauskommende Werke, und er hat solche irgendwo, wahrscheinlich in Kalmbach oder Wildbad, liegen lassen; da ihm natürlich an deren Besitz viel liegt, so bittet er, dieselbe gefälligst unter seiner Adresse nach Baihingen an der Enz abzugeben.

G. E. Seyter, Reisender.

Calw. Unterzeichneter zeigt einem verehrlichen Publikum ergebenst an, daß auch diesen Sommer über auf die bisherige Weise bei ihm gebadet werden kann, er bittet um gütigen Zuspruch.

Bei dieser Gelegenheit bringt er noch weiter zur öffentlichen Kenntniß, daß er gutes Lagerbier in Bottellen gepfropft, auschenkt.

Engelwirth Ruffle.

Calw. Metzger Schmalfuß hat gute Schinken, kleine und große, unabgesotten das Pfund zu 16, abgesotten zu 20 kr. zu verkaufen.

Calw. Unterzeichnete geben dieses Jahr wiederum ihre Scheune zum Dreschen und Frucht und Heu aufzubewahren ab.

Saisensieder Bruner
Schuhmacher Lodholz.

Calw. Kurrer hat sogleich oder bis Jakobi ein Logis zu vermieten, bestehend in 1 Wohnzimmer, 2 Nebenzimmern, Speiskammer, Küche, Magdkammer, Platz zu Holz und auch etwas Platz im Keller, vormals von der verstorbenen Frau Forstrenovator Hahn bewohnt.

Calw. Die Armenpflege dahier hat wieder einige 1000 fl. Geld gegen zweifache Versicherung auszuleihen.

Hospital- und Armenpfleger
Drechsler.

Calw. Ich habe eine Parthie eiserne Meise und eine große Waage mit Schaalen zu verkaufen.

E. F. Kaiser.

Calw. Nächsten Sonntag ist Harmonie-Musik im Thudium'schen Garten. Entree nach Belieben.

F. Hammer.

Calw. Kartoffel-Preise: blaue und die zu Salat vorzügliche Krakatscha 20 kr. v. fri. gelbe runde und

rothe runde 18 kr. v. fri. Wer von der letztern Sorte 20 fri. kauft, erhält sie noch billiger.

v. Horlacher, Postverwalter.

Calw. Metzger Beiser hat eine Wiese beim Raben, und einen Graßacker im Kapellenberg zu verkaufen.

Calw. Unterzeichneter hat 400 fl. und 100 fl. Pflegschaftsgelder gegen 5 pro Cent und zweifache Versicherung auszuleihen.

Jak. Christof Maschold.

Liebenzell. (Eröffnung des obern Bades.) Nächsten Samstag den 17. dieses wird die Badanstalt eröffnet werden, zum gefälligen Gebrauch bittet gehorsamst,

den 11. Mai 1835.
Fried. Zoller zum obern Bad.

Liebenzell. (Eröffnung des untern Bades.) Ich zeige höflich an, daß am 1. Juni meine Wirthschaft und Badanstalt eröffnet wird. Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich

G. Neuner, Badinhaber.

Altenstaig Stadt. (Liegenschafts Verkauf.) Die hiesige Kaufmann Friedrich Liebs Wittwe ist Willens, ihre hienachbeschriebene Realitäten unter obrigkeitlicher Leitung zum Verkauf auszusetzen.

Zu diesem Verkaufs-Vorhaben hat man nun Tagfarth auf

Dienstag den 9. Juni l. J.

Vormittags 9 Uhr

festgesetzt, wobei die Liebhaber auf dem hiesigen Rathhaus zu erscheinen haben. Die Verkaufs-Objekte sind folgende, und können zu jeder beliebigen Zeit eingesehen werden, und zwar:

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit 3 Wohnungen und einem eingerichteten Kaufladen oben in der Stadt, zwischen der Straße beiderseits.

Dieses Wohnhaus wäre namentlich wegen des vorhandenen Kaufladens für einen Handelsmann sehr gut gelegen, da sich außer diesem kein weiterer Laden in der hiesigen obern Stadt befindet und der von verschiedenen Orten frequentirte Weg von der obern in die untere Stadt vorbeiführt. Es könnte sich daher ein Handelsmann sehr gut darauf nähren;

sodann

etwa 6 Brtl. Garten in 2 verschiedenen Richtungen, und

1 Morgen 1/2 Brtl. 12 Rthn. Aker an einem Stück.

Am 15. Mai 1835.

Stadtschuldheissenamt.

Speidel.